Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 50

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner Oberland

WENGEN *ist sich gleich geblieben*

die sonnige Lage ★ das mild gewachsene Eis ★ die 5 km-Schlittelbahn ★ die alpine Skischule ★ die Standardstrecke ★ das hinreissende Skigelände ★ die imposanteste Abfahrt: Eismeer mit 0 m Aufstieg und 2200 m Fahrttiefe ★ die bequemen Sportzüge überallhin ★ das befreiende Leben im guten Hotel

eins nur ist anders geworden:

sämtliche Hotels haben ihre Preise um 10 bis 20% gesenkt. Wengen war nie als teuer verschrieen. Heute wird es als billig von Mund zu Mund empfohlen.

Nurmis Herz wird gefilmt!

Mit Röntgenstrahlen, versteht sich. So wird die Sache durchsichtig, und man sieht: Nurmi hat ein riesiges Herz. Wenn ein Normaler ein solches Herz hätte, wäre er nicht normal. Wenn aber Nurmi kein so anormales Herz hätte, wäre er kein Nurmi. — Man sieht: Jeder hat die Mängel seiner Vorzüge! . . . und man fragt sich: Was sind Mängel, was sind Vorzüge?

Gesunder Menschenverstand.

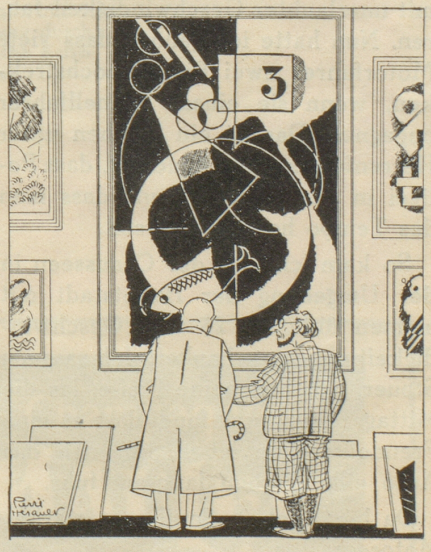
In der Finnmark steht eine grosse Polizeiaktion gegen die Dynamit-Fischer bevor. Die Methode hat dort eingerissen. Man lässt Dynamit im Wasser explodieren. Durch den Druck, der entsteht, platzen den Fischen die Organe. Ein Teil treibt nach oben und man braucht sie nur abzuschöpfen. Der Nachteil ist der, dass der Grossteil der Beute absackt. Von tausend getöteten Fischen erbeutet man kaum fünfzig. Der Schaden ist also immens. Die Methode Raubbau. Ueberall ist sie verboten. Trotzdem wird sie angewendet. Einer fing an und die andern mussten folgen, weil sie die Konkurrenz nicht halten konnten. Ganze Heringsschwärme werden in den Tod gesprengt. Die Beute ist riesig. Zwanzig mal grösser ist der Schaden. Die Zukunft der nordischen Fischerei ist bedroht.

Da sollte man meinen, dass der gesunde Menschenverstand genügen sollte, den Raubfischern Einhalt zu gebieten. Aber der momentane materielle Vorteil erweist sich als stärker als der gesündeste Menschenverstand. Das gibt zu denken, und doppelt zu denken, wenn man gleichzeitig sieht, welch prominente Rolle eben diesem gesunden Menschenverstand heute zugemutet wird. So lesen wir im Berliner Tageblatt:

Den Weg aus der Wirtschaftskrise
Ein Wissenschaftler fordert:
Die Anwendung von gesundem Menschenverstand

. . . . den akademischen Titel dieses Optimisten in Ehren . . . aber wie stellt sich der Herr Professor die Anwendung des gesunden Menschenverstandes praktisch vor?

In der Finnmark ist eine Armee von Polizisten aufgeboten, um dem gesunden Menschenverstand einigen Nachdruck zu verschaffen. Blutige Auseinandersetzungen stehen bevor. Ein Beauftragter der Regierung äusserte sich: «Ich würde nicht zehn Oere für das Leben eines Polizisten geben, der einen Dynamit-Fischer von richtigem Kaliber festzunehmen wagt!» Da ist also mit gesundem Menschenverstand allein nichts zu machen . . . . und . . . . traurig, aber wahr, es bleibt zu sagen: Das einzig wirksame Argument des gesunden Menschenverstandes ist und bleibt . . . der Revolver.



„Erkennen Sie sie nicht? Es ist das Porträt meiner Frau!"
„Ach . . . hat die sich aber verändert!"
Ric et Rac